

Presse - Info vom Dezember 2007

»Sévo - Mode mit Sicherheit« macht endlich behindertengerechte Kleidung

Den Alltag von Menschen mit Behinderung oder Zwangsstörung verbessern - das ist nur selten Thema, denn die Betroffenen haben meist keine große Lobby. Somit fehlt es in der Praxis an einfachsten Dingen, wie zum Beispiel an praxistauglicher Schutzbekleidung. Zwei examinierte Heilerziehungspfleger vom Bodensee haben sich jetzt diesem Problem angenommen und kurzerhand ihre eigene Modefirma gegründet.

Unter dem Label »Sévo - Mode mit Sicherheit« vertreiben Thomas Benz-Hauke und Mirosław Czubek seit einigen Monaten alltagskompatible und modische Schutzbekleidung, die nicht nur wirkungsvoll Verletzungsgefahren minimiert, sondern u.a. auch Kotschmierern und zwanghaftes Entkleiden verhindert. »Nach jahrelanger Arbeit in der Akutpsychiatrie waren wir mit den vorhandenen Möglichkeiten einfach unzufrieden«, sagt Czubek. Jetzt kommen endlich langlebige und praktische Produkte auf den Markt, z.B. Schutzoveralls, Ellbogen- Streckschienen und Schutzhandschuhe, die in Material und Verarbeitung nicht nur den EU-Normen standhalten, sondern auch den viel strengeren Anforderungen des Normalisierungsprinzips.

Erste zufriedene Kunden gibt es bereits und das ist kein Wunder, denn alle angebotenen Produkte wurden zunächst aufmerksam und kritisch in der Praxis erprobt. Kontinuierlich soll die Produktpalette ergänzt werden und davon werden nicht nur Betroffene profitieren, sondern auch soziale Einrichtungen und Träger, die mit »Sévo - Mode mit Sicherheit« zusammenarbeiten. Weiterführende Informationen findet man unter www.sevo.info und www.mode-mit-sicherheit.de